



Mit Leidenschaft für die Seilbahn: Monika Ammann, Daniel Wiesner, Leo Amann, Gerd Moser, Hubert Rauch, Stefan Unger und Marcus Naumann (vlnr).

Foto: Seilbahn Schnifis

Neues Seil, alte Liebe

Freigabe erteilt: „Schnifner Bähnle“ lädt mit „frischem TÜV“ in den Wanderherbst ein.

SCHNIFIS Ob die über 60 Jahre alte Seilbahn in Schnifis für die Zukunft erhalten werden kann, stand heuer einmal mehr auf der Kippe. Allein hätte die Investition in ein neues Seil die Betreiber weit überfordert. Dank des großen Zuspruchs ihrer vielen Freunde und einer gelungenen Crowdfundingaktion laufen die Räder der Seilbahn nun endlich wieder.

Die Hiobsbotschaft irreparabler Schäden am Tragseil verbunden mit der

Erfordernis dessen kompletter Erneuerung erteilte die Betreiber des „Schnifner Bähnles“ im März. Über fünf Monate standen die Räder der Seilbahn Schnifis seither für alle Fahrgäste still, ehe doch noch zur aktuellen Saison ein ganz neues Tragseil aufgespannt werden konnte und schließlich am 2. September die Freigabe für den Weiterbetrieb erteilt worden ist.

Schrecken im März

Erste Kostenschätzungen machten

klar: Die Seilbahnbetreiber konnten die geschätzten Reparaturkosten von 220.000 Euro auf keinen Fall nur mit den eigenen Schultern stemmen. Erste Prognosen gingen zudem davon aus, dass das benötigte Seil erst im November bereitstehe. Dass es dann doch so schnell ging, und das allseits beliebte „Bähnle“ heuer noch zur Wandersaison zum Einsatz kommt, war also keine Selbstverständlichkeit.

Dass die Seilbahn Schnifis nach wenigen Monaten des Stillstands schon

wieder läuft, ist dem starken Zusammenhalt und vollen Einsatz aller einbezogener Akteure zu verdanken. In Windeseile war die Finanzierung weitgehend geklärt. Das Land Vorarlberg und die Dreiklang-Gemeinden sagten jeweils einen Betrag von 50.000 Euro zu. Hinzu kam, dass sich die Genossenschaftler bereit erklärten, ebenfalls 50.000 Euro (100 Anteile à 500 €) zuzuschließen.

Crowdfunding erfolgreich

Die restlichen noch offenen etwa



Der Tag der Wiederfreigabe der Seilbahn wurde mit den „Sappralot Boys“ und mit dem Künstler Harald Gfader gebührend gefeiert.

Fotos: Heilmann

50.000 Euro wurden über ein Crowdfunding finanziert. Unterm Motto „Geschichte mit Zukunft“ wurden auf „respekt.net“ zwischen 50 und 3500 Euro einbezahlt, damit gelang das bisher größte Einzelprojekt der Finanzierungsplattform.

Genauso wie die zahlreichen Spender,

Daten & Fakten

Seilbahn Schnifis

Die Seilbahn ist noch bis 1.11. dienstags bis sonntags von 9-12 und 13-18 Uhr in Betrieb. Der ebenso beliebte Winterbetrieb startet voraussichtlich wieder ab Ende November.

Das Henslerstübli in der Bergstation hat von Mittwoch bis Sonntag geöffnet. Hier erwarten den Wanderer frische, regionale Produkte in liebevoller Zubereitung. Zu den beliebtesten Ausflugszielen zählt das Dünser Älpele, das noch bis Ende Oktober einlädt, sowie das Gerachhaus, das in den Wintermonaten voraussichtlich ab 4.12. geöffnet ist. (Gehzeit jeweils ca. 45 Minuten)

www.seilbahn-schnifis.at

die über den Unterstützungsverein der Seilbahn, eine Spende haben zukommen lassen. Alle Spender erhalten ein Dankeschön, das von der Tageskarte über die Jahreskarte bis hin zum exklusiven Gondel-Dinner und der namentlichen Erwähnung in der Gondel reicht.

Mit Aussicht auf gänzliche Finanzierung griff ein Rädchen ins andere. Das neue Tragseil wurde von der Firma Fitzer aus Romanshorn überpünktlich Ende Juli geliefert und das maßgefertigte Seil sogleich fachkundig vom Wälder Seilbahnbauer Steuerer aufgezogen. In der Zwangspause wurden alle Teile gewartet, die Stützen begutachtet und die ganze Elektrik von Wehinger Automation aus Bürserberg auf Herz und Nieren überprüft.

Großer Publikumsmagnet

Wenn am Wochenende die Sonne lacht, zählt das Schnifner Bähnle bis zu 400 Fahrten. Mit 256 Betriebstagen vor Corona ist die Seilbahn Schnifis fast das ganze Jahr im Einsatz. Damit alles reibungslos funktioniert, legt sich die ganze Seilbahn-Familie uner-



Seilbahn Schnifis lädt wieder zu Ausflügen ein.

Fotos: Henning Heilmann

müde ins Zeug. Dazu zählen Hubert Rauch als Maschinist (über 40 Jahre im Einsatz) und Anton Lins an der Kassa (über 30 Jahre im Einsatz) als zwei langjährige „Seilbahn-Stützen“.

Seilbahnbetrieb gesichert

„Die Seilbahn sichert die Anziehungskraft der Region Dreiklang“, ist sich Betriebsleiter Marcus Naumann si-



cher. In sicherem Zustand können die Wandermonate September und Oktober nun noch reichlich mit dem „Schnifner Bähnle“ für Ausflüge genutzt werden.

Auch für die nächsten Jahre ist der Betrieb technisch gesichert. „Für die große Motivation unsere Bahn zu unterstützen bedanken wir uns“, erklärt Seilbahn-Obmann Gerd Moser. **HE**